

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 83. Donnerstag, den 24. März, 1825.

## Empfehlung.

(Eingesandt von F. A. D\*\*\*g.)

Ach, Welch' einer Schreckenszeit

Sehen wir entgegen!

Allzugroße Wohlfeilheit

Mindert jeden Segen.

Nichts — und wär's auch wie gemalt —

Wird zu gutem Preis bezahlt.

Eh'mals — wie man sagen muß —

Kam ein guter Reiter

Auf dem flücht'gen Pegasus,

Wenn auch nicht viel weiter,

Als zum Standpunkte unter'm Mond;

Aber er ward gut belohnt!

Ohne Forderung ward ihm leicht,

War er gut geritten,

Ein Douceurchen dargereicht,

Rund und gelb, gleich Quitten,

Auch wohl obend'rein ein Dank

Und ein geist'ger Labetrunk.

Ach! das hat jetzt aufgehört;

Denn — bei allen Göttern! —

Wie man doch so leicht nicht schwört:

In Berliner Blättern

Bieten sich, so wie wir sah'n,

Solche Reiter wohlfeil an.

Sie versichern, gut und schnell

Wünsche, wie Geschichten,

Was man will, für Jeden hell,

Beifallswerth zu dichten,

Und bestimmen auch den Preis

Neußerst billig zeitenweis.

Nun, kommt's in dem Strom der Zeit,

Bunter stets und bunter,

In der Königsstadt so weit;

Steig' auch ich herunter.

Nehmt von mir — Euch wohlbekannt —

Hier auch meinen Preiscurant!

Ungereimt — so wie man spricht —

Einen baaren Dreier

Für die Zelle vom Gedicht;

Ist das wohl zu theuer? —

Nun, liegt einem Knäuser d'ran;

Nehm ich auch vier Heller an!

Aber metrisch mit dem Reim,

Bloß nach Aether riechend,

Und, wie Kammler, Kleist und Gleim,

Nach der Sonne fliegend,

Gilt die Zeit — auf Dichter Ehr! —

Ohne Handeln, fünfse mehr.

Die bekannten Sorten all'

Lieft' ich stets am besten:

Zum Geburtsfest, Schmaus und Ball,

Wie zu Hochzeitfesten

Und so weiter, Jederzeit

Bin zum Dichten ich bereit.

Und so will ich denn hiermit  
Allen zarten Seelen,  
Beim Bedarf, zum kühnen Ritt  
Bestens mich empfehlen.  
Reimschmid, Autor und Poet,  
Wohnhaft, wo sein Schild Ihr seht.

zu St. Paulus: Früh Hr. D. Littmann,  
Wesp. : M. Seyffarth,  
zu St. Johannis: Früh : Kresschmar,  
zu St. Georgen: Früh : M. Weniger,  
Wesp. : M. Hänfel,  
zu St. Jacob: Früh : M. Schramm,  
reform. Gemeinde: Früh Vestunde.

### Gottesdienst.

Am Feste Maria Verkündigung predigend:  
zu St. Thomas: Früh Hr. M. Siegel,  
Wesp. : Reichel,  
zu St. Nicolaus: Früh : D. Ente,  
Mitt. : M. Steghardt,  
Wesp. : Tubefing,  
in der Neukirche: Früh : M. Söfner,  
Wesp. : Schreiter,  
zu St. Petrus: Früh : M. Wege,  
Wesp. : M. Hochmuth,

Heute Nachmittag um 2 Uhr in der  
ThomasKirche:

Kyrie und Gloria, von Schicht.  
Rasch tritt der Tod u. v. M. v. Weber.

Morgen früh um 8 Uhr in der  
Nikolaikirche:

Missa, Kyrie und Gloria — v. Haydn.  
(Gdur. Nr. 1.)  
Agnus Dei — von demselben.

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

### Bekanntmachungen.

Theateranzeige: Heute, den 24sten: Rübezahl.

### Freiwillige Subhastation.

Nachdem von den unterzeichneten Stadtgerichten zur freiwilligen Subhastation des unter Nr. 629 auf dem Neuen Neumarkte alhier gelegenen, den Erben der Frau Johanne Rosine verw. Kunstmeister Dähnig zugehörigen Hauses der 29. März d. J. terminlich anberaumt worden ist; als wird solches, und daß die Bedingungen, des Verkaufs dieses von den jetzigen Eigenthümern nach den jährlichen Einkünften, jedoch unter Abziehung der ohngefähren jährlichen Reparaturkosten und der Abgaben, welche ihrer Anzeige nach darauf haften, zu einem Werthe von 11,350 Thlr. angeschlagenen Grundstücks, ingleichen dessen Einrichtung und Beschaffenheit, aus der sub a. dem unter hiesigem Rathhause aushängenden Subhastations-Patente angeschlossenen Beilage zu entnehmen sind, andurch öffentlich bekannt gemacht. Leipzig, den 22. Febr. 1825.

Die Stadtgerichte zu Leipzig.

Verkauf. Runde Herrenhüte von neuester Form, schöner Qualität und Schwärze, erhielten wir mehrere Sendungen, und verkaufen solche zu Fabrikpreisen.

Caapari & Bechmann, im Thomasgäßchen.

Verkauf. Von der im vorigen Jahre allgemein bewährt befundenen Wanzentinktur sind neue Vorräthe angekommen, und solche einzig und allein zu haben bei der Commissionsanstalt Nr. 146. C. L. Blatspiel.

**Verkauf.** Frischen geräuchernten Rhein-Lachs verkauft billigst  
Franz Wucherer, Petersstrasse No. 69.

**Verkauf.** Von den feinen, buntwollenen, Französischen Sentelbändchen, wie auch von einer geringern und billigern Art, erhielt ich wieder eine vollständige Sendung in schönen, lebhaften Farben.  
Gottlieb Köber, Markt 192.

### *Wein- und Rum - Verkauf.*

Feine Französische weiße und rothe Weine à Bout. 6, 8 und 10 Gr.; Würzburger à 8, 10 und 12 Gr.; Rheinweine 12 à 32 Gr.; Mallaga und Lunell à 12 und 14 Gr.; Petrorimenes 18 Gr.; Bischoff 10 und 12 Gr.; feinsten Jam. Rum 6, 8, 10 und 12 Gr.; Arae 16 und 20 Gr.; außs Duzend 13 Bouteillen und in Gehinden verhältnißmäßig billiger, verkauft

Heinrich Eduard Gruner, vor dem Petersthore Nr. 778.

**Heinrich Eduard Gruner, vor dem Petersthore Nr. 778,**  
empfehl't sich mit feinstem Berliner Räucherpulver, in Gläsern à 1 und 2 Gr., auf den Thaler 6 Gr. Rabatt; feinsten, unverfälschter Chocolate, à Pfd. 8 und 10 Gr., mit Vanille 12 Gr.

### *Jacobs - Muscheln,*

zum Serviren seiner Delicatessen, mit und ohne Deckel, erstere zu 4 Thlr., letztere zu 1½ Thlr. das Duzend, sind fortwährend zu haben bei  
Sellier & Comp.

Zu verkaufen ist ein großer eiserner Ofen, mit dergleichen Aufsatz, welcher auch als Kochofen gebraucht werden kann. Zu erfragen bei Herrn Jahn, vor dem Halleschen Pfortchen Nr. 1096; auch ist daselbst ein kleiner Garten zu vermieten.

**Gesuch.** Ein Lehrer im Schönschreiben, so wie ein anderer im Zeichnen, welche Beweise ihrer Geschicklichkeit beibringen, können für mehrere Stunden wöchentlich darin Beschäftigung finden. Das Nähere darüber in der Reichsstraße, an der Ecke des Salzgaschens Nr. 584, 3 Treppen hoch, rechts.

**Gesucht** wird ein Laufbursche von rechtlichen Aeltern, welcher nach Ostern antreten kann, und da er zugleich zum Copieren gebraucht werden soll, eine gute Hand schreiben muß. Die Expedition dieses Blattes giebt diesfallige Nachricht.

**Gesuch.** Auf ein sehr schönes Landgut, eine Stunde von Leipzig, mit 80 Aekern Feld, schönen Gebäuden und andern beträchtlichen Nukungen, werden jetzt, zur ersten und alleinigen Hypothek, 5000 bis 5400 Thlr. gesucht, durch den Adv. und Gerichtsdirector Kermes allhier, Fleischergasse Nr. 229.

**Gesucht.** Es wird ein Wagenschuppen für 2 bis 3 Wagen in der Grimma'schen Vorstadt zu miethen gesucht. Das Nähere bei dem Hausmann Günther, in der Katharinenstraße Nr. 390.

**Logis = Gesuch.** Zwei stille Leute ohne Kinder suchen für künftige Ostern ein Stübchen nebst einem Kamin zum Kochen. Das Nähere auf dem Brühl Nr. 492, 4 Treppen hoch.

**Logis = Veränderung.** Das Pianoforte-Magazin und Leihinstitut von Friedrich Wiek, befinden sich vom 25sten d. M. an, in v. Bulow's Hause (Nr. 579) 2 Treppen hoch; Eingang in der Reichsstraße.

**Logis-Veränderung.** Von heute an wohne ich in der 3ten Etage des Hauses der Madame Adolph Richter, im Thomasgäßchen Nr. 111.

Dr. Friedrich Haase, practicirender Arzt und Stadt-Accoucheur.

**Vermiethung.** Ein Garten nebst 2 Stübchen und Küche, ist für dieses und folgende Jahre wieder zu vermiethen in Nr. 1324, auf der Johannisgasse.

**Vermiethung.** Eine große Stube mit einer freundlichen Aussicht, vorne heraus, ist auf der Hintergasse Nr. 1217, 3 Treppen hoch, mit oder ohne Zubehör, von jetzt an zu vermiethen.

**Vermiethung.** Einige kleine Logis für Familien, von 26 bis 36 Thlr., in der Stadt und Vorstadt, sind noch von Ostern an zu vermiethen durch das Local-Comptoir, am Fleischerplatz Nr. 988.

**Vermiethung.** Es ist ein Familien-Logis zu 40 und eins zu 120 Thlr. durch den Kleut. Günther, in der Reichsstraße Nr. 546, zu vermiethen.

**Reisegesellschafter gesucht.** Jemand, der keinen eigenen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter, um in Kurzem auf gemeinschaftliche Kosten nach Braunschweig und Hannover zu reisen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

**Verloren** wurde am vergangenen Sonntage in der Peterkirche ein weißgesticktes Schnupftuch von Facconet, F. gezeichnet, mit Spigenkanten. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe an den Hausmann Lehmann, in Nr. 33, gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

\* \* \* Ich erfülle hiermit die theure Pflicht, dem hochgeehrten Publicum für die mir am Abend nach der Vorstellung von Rübezahl erzeigte Ehre des Herausrufens, meinen innigsten Dank schriftlich abzustatten; da ich das Glück nicht hatte, es mündlich thun zu können. Nur, weil ich die mir zu Theil gewordene ehrende Auszeichnung nicht möglich glaubte, hatte ich mich kurz vor Beendigung der Vorstellung aus dem Schauspielhause entfernt und mich dadurch um den Genuß eines Augenblicks gebracht, der die schönste Blume auf den Weg meines Künstler-Lebens zu streuen bestimmt war. Doch mit dem dankbarsten Herzen werde ich stets des Abends gedenken, der mir die Ueberzeugung gab, das Ziel meines Strebens, mich des Beifalls eines hochverehrten Publikums werth zu machen, nicht verfehlt zu haben.

Ferd. Gropius.

**Thorzettel vom 23. März.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>	<b>u.</b>	<b>Ranstädter Thor.</b>	<b>u.</b>
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Cammerhr. v. Planitz, v. Naundorf, im Schilde	5	Hr. Oblgs.-Commis Sorge, v. Magdeburg, im Hotel de Russie	5
Hr. v. Kleist u. v. Puttkammer, a. Pommern, v. Dresden, im Hotel de Saxe	7	Vormittag.	
Vormittag.		Die Senarsche fahrende Post	
Die Dresdner reitende Post	6	Petersthor.	
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Kfm. Kittel, v. Frankfurt a. M., pass. durch	7	Gestern Abend.	
Hr. Graf v. Schulenburg, a. Burgscheidungen, v. Dresden, pass. durch	12	Die Coburger fahrende Post	
Halle'sches Thor.		Hospitalthor.	
Gestern Abend.		Vormittag.	
Hr. Stadtr. Bucherer, v. Halle, unbestimmt	6	Die Prag- und Wiener reitende Post	
Hr. Kfm. Rock, a. Würzburg, v. Wittenberg, im Hotel de Russ.	10	Nachmittag.	
		Hr. Kfm. Ramsthal, a. Golditz, im gr. Blumenb.	